

Newsletter

Krumbach, 24.12.2014

WEIHNACHTSBOTSCHAFT DER AHNEN 2014

Wir Ahnen freuen uns besonders. Nie war die Zeit so weit, dass wir im Bewusstsein unserer Nachkommen einen so hohen Stellenwert einnehmen konnten. So erging es uns auch selbst untereinander, auch wir hatten zu Lebzeiten oft keinen Kontakt untereinander. Verwundert konnten wir im Geistigen unsere Einheit erfahren, doch nur zum Teil.

Wir lernen aus euren Transformationserfahrungen. Wie ihr die Dinge wandelt und neues Leben und neues Lieben in euer Leben bringt, so bringt ihr es auch in unser Leben. Wir lernen von euch wie das Leben gedacht war von unserem Schöpfer und wie wundervoll doch sein Plan ist, den er mit uns Menschenkindern hat. Wir erkennen mehr und mehr die Schönheit dieser Schöpfung und unserer Seelen, je mehr ihr in euch Ordnung und Liebe erschafft zu euch selbst.

Alles, was wir zu unseren Lebzeiten erfahren und erlebt haben, war auf unsere Zeit und unseren Erfahrungsweg abgestimmt. Wir haben immer gegeben was unsere Seele uns geführt hat in den verschiedensten Zeitepochen und Lebensumständen. Immer gab unsere Seele den Weg vor und wir lebten ihn so gut wie es ging.

Menschliches Verhalten im Umgang mit unseren eigenen Schöpferkräften, wie wir es jetzt bei euch lernen, kannten wir nicht. Und so gingen wir mit uns selbst um, wie die gesellschaftlichen Erwartungen es uns ermöglichten. Unangenehmes an Ausdruck unserer Gefühlswelt orientierte sich an den Gepflogenheiten, wie man es uns lehrte und wie es zur jeweiligen Zeit angebracht erschien. Gottesbilder wandelten sich und gaben uns vor, wie wir Gott dienen und es ihm recht machen sollten und mussten. Ihm dienen in freier Liebe und Nähe war lange Zeiten hindurch unmöglich zu denken, so wir dem einfachen Volk angehörten. Im privilegiierteren Zustand war er uns käuflich nahegelegt worden und wir taten was immer uns das Seelenheil versprach. Als Herrschende nutzten wir oftmals die Umstände zum Machterhalt über andere.

Indem wir von euch eingeladen werden, uns bei euch aufzuhalten, können wir lernen wie wundervoll das Leben sein kann, können wir lernen was Schöpferkräfte sind und können

sehen, noch mehr als ihr, wie sie sich in euren Leben auswirken, ob bewusst von euch eingesetzt oder ob ihr unbewusst damit eure Realitäten erschafft. Wir sind so dankbar für jede bewusste Kontaktaufnahme, die ihr uns erlaubt. Und jede Liebe zu eigentlich unangenehmen Situationen in euren Leben, die ihr lebt, hilft auch uns, wieder Facetten zu erkennen, die noch zu unserer Seele gehören. Wir werden größer und größer, in dem Sinne, dass wir die Größe unseres Wesens mehr und mehr erkennen.

So danken wir euch für euren Mut, in eure dunklen Kammern zu steigen und Licht, d.h. Liebe in sie hineinzutragen. So erkennen auch wir Anteile, die unsere Seelen wieder ergänzen. Wir danken euch so sehr, dass ihr dort vergeben könnt, wo es uns unmöglich schien, dass ihr dort lieben könnt wo uns Liebe noch fremd war und wir danken euch wo ihr danken könnt in Situationen, die verstandesmäßig für alles andere geeignet erscheinen als zu danken. Euer Vergeben, euer Lieben und euer Danken sind Balsam auf unseren Seelen.

So geben wir allezeit unseren Segen dazu, wenn ihr ihn euch von uns erbittet. Nur dann, wenn ihr ihn erbittet, kann er fließen, sind die Schleusen geöffnet von unserer Seite aus. Sie zu öffnen ist euch gegeben und nicht uns.

Was ihr im Zusammenhang mit euren Leben an Ähnlichkeiten zu unseren Leben erkennt, sind nicht wir selbst, die dabei wirken, sondern Energiefelder, die bereits über viele Generationen mit Gedanken, Gefühlen und den entsprechenden Körperempfindungen aufgeladen wurden und zu denen wir keinen Zugang mehr haben. Sie nähren sich von eurer Energie, die in großem Maße zunimmt. Über euer Bewusstsein habt ihr es in der Hand, alte Energiefelder, d.h. alte Überzeugungen im Umgang mit dem Leben, den Mitmenschen und mit euch selbst, zu verändern.

Es ist die Liebe, derer ihr euch wieder erinnert, die dies ermöglicht. Diese Liebe, so haben wir noch gelernt, sei in nach außen gerichteten Verhaltensweisen zu erhalten und zu verdienen. Bei euch erkennen wir mehr und mehr, dass sie niemals wo anders zu finden war als in euch und damit auch in uns.

So freuen wir uns der Liebe, die ihr in euch entdeckt und zum Leben erweckt, mit der ihr Altes und Vergangenes verändert. Wen ihr sehen könntet wie schnell diese Lichtausdehnung von statten geht, ihr würdet nur jubeln. So freuen wir uns mit euch, wenn wir Weihnachten bei und mit euch im Geiste der Liebe verbringen dürfen.

*Eure Ahnen, in tiefer Verbeugung und Bewunderung vor der Größe eurer Liebesmacht.
Weihnachten 24.12.2014*

Eine wundervolle Weihnacht 2014

Wünscht Dir und den Deinen von Herzen

Helmut Richard Laber